

Krieg auf der GF-Karte

Beitrag von „Nr.1“ vom 19. September 2006, 21:32

Zitat

Original von Ernesto Ché Guevara

In einem sozialistischen System steuert nicht der Staat nach tayloristischer Manier die Wirtschaft, sondern die Arbeiter selbst - durch die Umwälzung der Gesellschaftsordnung zu ihren Gunsten - die die Produktionsverhältnisse so verändert haben, dass sie selbst über die Produktionsmittel verfügen. Das bedeutet also, dass die sozialistische Gesellschaftsordnung nur dann eine sozialistische sein kann, wenn die Wirtschaft, genau wie die Politik von der Arbeiterklasse geführt wird.

Soweit ich weiß, geht es im Sozialismus um die Diktatur des Proletariats. Das ist schon an sich ein Widerspruch. Ein Diktator ist jemand, der seinen Staatswillen durchsetzt. Aber wie will man ohne Demokratie den Willen einer so großen Gruppe wie die des Proletariats überhaupt feststellen, geschweige denn umsetzen? So ganz ohne Wahlabstimmungen? Das Proletariat hätte nur in einer Proletariatsdemokratie was zu melden. In einer Diktatur hat das Proletariat dagegen nichts zu sagen. Es gibt Diktatoren die geben die Richtung vor und das Proletariat folgt.

Weder Politik noch Wirtschaft werden in einer Diktatur von der Arbeiterklasse geführt, sondern von Diktatoren, die allenfalls der Arbeiterklasse entstammen. Damit hat sich der Bezug aber schon.